Bund Deutscher Architekten **BDA**

9. ARCHITEKTOURBUS®

LANDSHUT

Treffpunkt am Kleinen Theater

LANDSHUT aktuell

Architektonische Rundfahrt

Kostenlose Karten für ArchitektOurbus am 6. November

Landshut. Der „ArchitektOurbus" des Bundes Deutscher Architekten (BDA) bietet am 6. November zum neunten Mal in Landshut interessierten Bürgern eine fundierte Informationsmöglichkeit über Baukultur, Gestaltung und Zusammenwirken von Architekt und Bauherrn an. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat, wie bereits in den letzten Jahren, Oberbürgermeister Hans Rampf übernommen.

Auf der rund vierstündigen Tour werden unterschiedliche Objekte besichtigt und von den Bauherrn und den Planern vorgestellt. Für den BDA organisiert der Architekt Jakob Oberpriller den Landshuter „ArchitektOurbus" in Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Stadt Landshut mit Bauoberrat Roland Reisinger.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung des Themas Bauen mit Architekten und die Darstellung von Architektur als alltäglicher, aber qualitätsvolle individuelle Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes. Die Teilnehmer dieser Touren sollen bei den einzelnen Bauvorhaben den ganzen Planungsweg, die Entwicklung des Gebäudes, Kosten sowie Baumaterialien erfahren.

Die beiden Stadtbusse, begleitet von Architekt Jakob Oberpriller und Bauoberrat Roland Reisinger, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, werden in diesem Jahr folgende Ziele ansteuern: eine Kettenhausbebauung in Auloh, ein Pfarramt und eine Kirche, ein Sportheim, ein Doppelhaus und ein Geschäftshaus.

Treffpunkt für alle Teilnehmer ist das Kleine Theater um 10 Uhr. Von hier aus starten die Busse zu ihrer rund vierstündigen Tour. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit des Meinungs- und Erfahrungsaustausches. Die kostenlosen Karten gibt es laut Organisator Jakob Oberpriller beim Verkehrsverein im Rathaus.

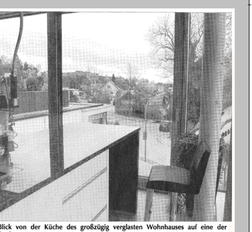
Die beiden Architektourbusse werden unter anderem das Sportheim des SC Landshut-Berg ansteuern. *(Foto: Toni Ott)*

Landshut aktuell, 3. November 2010

Vereinsheim SC Landshut Berg

Architekten
Entwurf plus+ und bauplanung GMBH Hübner Forster Hübner
Ausführung Eck Fehmi Zett Architekten BDA

Architektin Barbara Anetsberger und Tourbegleiter Jakob Oberpriller vor einem Drei-Generationenhaus in moderner Bauweise am Veichtedergpointweg.



Blick von der Küche des großzügig verglasten Wohnhauses auf eine der Dachterrassen

Klare Konzepte für gutes Bauen

Für die Teilnehmer des „ArchitektOurbusses" gab es viele Einblicke und Anregungen

Von Rita Neumaier

Zum Glück gibt es Hausbesitzer, die rund 120 wildfremde Menschen durch ihr privates Refugium laufen lassen. Die Teilnehmer der 9. „ArchitektOurbusses" wussten das mit entsprechender Rücksichtnahme zu würdigen. Sie hatten am Samstag Gelegenheit, sechs verschiedene Bauobjekte zu besichtigen. Und zwar solche, wie Architekt Jakob Oberpriller bei der Begrüßung im „kleinen Theater" sagte, die „positiv unsere Umwelt prägen und die Lebensqualität positiv beeinflussen".

Mit zwei Bussen wurden die Besichtigungsziele in unterschiedlicher Reihenfolge angefahren. Eine Tour wurde von Leiter des Stadtplanungsamts, Roland Reisinger, geleitet, die andere von Jakob Oberpriller.

Bürgermeister Gerd Steinberger sprach das Grußwort der Stadt und begleitete die Tour. Er wies darauf hin, dass es in Landshut viele gute Architekten gebe und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die städtebauliche Diskussion über die Neugestaltung des Wolfgangsitzes bald zu einem Ende kommen möge. Zu den Zielen des „ArchitektOurbusses" gehörte das im vergangenen Jahr fertiggestellte Sportheim des SC Berg auf der Weickmannhöhe mit seinen spektakulären Wellendach, das in der LZ bereits vorgestellt wurde.

Weniger bekannt ist das erst im Mai dieses Jahres fertiggestellte Pfarramt der Erlöserkirche an der Konrad-Adenauer-Straße. Architekt Thomas Neumeister von Architektur&Planer erläuterte das Konzept des einstöckigen Bauskörpers, der die Lücke zwischen Gemeindehaus und Erlöserkirche in ebenso unaufdringlicher wie zweckmäßiger Weise schließt. Neumeister führte auch durch die 1963 gebaute Erlöserkirche. Verantwortlich für deren klare Silhouette ist der Münchner Architekt Hans Döllgast (1891-1974). Er hat auch die Innenausstattung von den Kirchenbänken über die Holz-Brüstungen bis zu den Leuchtern entworfen.

Der Neubau des Pfarramts der Erlöserkirche mit seiner verklinkerten Fassade schließt harmonisch eine Lücke zwischen Kirche und Gemeindebau. (Fotos: m)

Offen, großzügig und hell

Das am Hang gebaute Doppelhaus am Veichtedergpointweg, einer weiteren Station, wurde von der Architektin Barbara Anetsberger vorgestellt, die es plante und baute. Es wurde im Dezember 2008 fertiggestellt. Das Terrassenhaus ist für drei Generationen konzipiert. Es passt sich an die hügelige Geländestruktur an. Die Bauherren hatten sich bewusst ein offenes, großzügiges und helles Haus gewünscht. Offene Wohn- und Essbereiche mit direkten verglasten Fassaden im Obergeschoss öffnen sich zu den Dachterrassen und ermöglichen einen weiten Blick über das Tal. Integrierte Beleuchtung, Einbaumöbel und Glasaufzug sind Teil des Gesamtkonzeptes, bei dem natürliche Materialien bevorzugt wurden. Die Besucher hatten viele Fragen an die Architektin und die Bauherren, zum Beispiel zum Energiekonzept. Es beinhaltet eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung und eine Heizung über eine solarunterstützte Erdwärmepumpe in Kombination mit Fußbodenheizung und Deckenkühlung.

Landschaftsarchitekt Andreas Englhardt erklärte die Anlage des Gartengrundstücks. Dabei gait es ein Gefälle von rund sechs Metern zu berücksichtigen. Mit steingefüllten Eisenkörben, sogenannten Gambionen, wurde der Höhenunterschied ausgeglichen.

Wohnen im Kettenhaus

Am Loisachweg in Auloh entsteht derzeit ein von einem Bauträger erstelltes Wohn- und Geschäftszentrum. Eine weitere Station sah die Besichtigung eines dort bereits fertiggestellten Kettenhauses mit Anbau und Garage vor. Stadträtin und Immobilienfachwirtin Elke März-Granda führte durch das bereits bewohnte Gebäude. Trotz der dichtgebauten Kettenhauszeilen (Entwurf: Eck, Fehmi, Zett) wahren diese Gebäude die Privatsphäre sowohl im Eingangs- als auch im Terrassenbereich. Auf 140 Quadratmetern wird individuelles Wohnen ermöglicht. In unmittelbarer Nähe konnte zusätzlich ein noch im Bau befindliches Mehrfamilienhaus besichtigt werden.

Der Neubau des Eurocar-Autohauses in Landshut (Architekten Feigel-Huber) mit darüber liegenden Büros entstand in diesem Jahr im Gewerbegebiet an der Ergoldinger Straße. Am Kreuzungspunkt zweier Hauptverkehrsstraßen gelegen, gewährt die großflächige Glasfassade des Gebäudes Einblicke in den Showroom des Autohauses. Das Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet, entsprechend wärmegedämmt und mit einer Grundwasserwärmepumpe mit Flächenheizung ausgestattet.

Auf allen Stockwerken konnten sich die Teilnehmer bei dieser letzten Station des „ArchitektOurbusses" einen Eindruck über ein modernes Geschäftshaus verschaffen. Bei einem Imbiss und Getränken, spendiert von den Inhabern, tauschten die Teilnehmer ihre Eindrücke der Fahrt aus.

Eine Teilnehmergruppe vor dem Kettenhaus am Auloher Loisachweg

Noch im Bau sind Mehrzweckgebäude wie dieses im neuen Wohn- und Geschäftszentrum von Auloh.

Landshuter Zeitung, 8. November 2010

Erlöserkirche Architekt Hans Döllgast

Pfarramt und Erlöserkirche

Pfarramt Erlöserkirche Architekten Neumeister & Paringer

Kettenhausbebauung in Auloh
Entwurf Eck-Fehmi-Zett Architekten BDA
Ausführung VEPO Wohn- und Siedlungs GmbH

Architektur als Umfeld

9. „ArchitektOurbus" Landshut am 6. November

Der „ArchitektOurbus" des Bundes Deutscher Architekten (BDA) bietet am Samstag zum neunten Mal eine Informationsfahrt zu gutem Bauen und dem Zusammenwirken von Architekten und Bauherren.

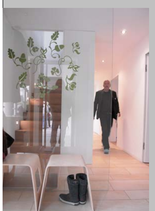
Auf der rund vierstündigen Tour werden unterschiedliche Objekte besichtigt und von den Bauherren und Planern vorgestellt. Für den BDA organisiert der Architekt Jakob Oberpriller den Landshuter „ArchitektOurbus" in Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Stadt.

Ziel der Veranstaltung ist laut Ankündigung die Vermittlung des Themas Bauen mit Architekten und die Darstellung von Architektur als alltägliche, aber qualitätvolle individuelle Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes. Die Teilnehmer dieser Touren sollen bei den einzelnen Bauvorhaben den Planungsweg, die Entwicklung des Gebäudes, Kosten und Baumaterialien erfahren. Dazu gehört auch die Antwort auf die Frage, warum ein Gebäude so verwirklicht worden ist.

Die beiden Stadtbusse, begleitet von Oberpriller und Bauoberrat Roland Reisinger, Leiter des Amts für Stadtentwicklung und Stadtplanung, werden folgende Ziele ansteuern: Eine Kettenhausbebauung in Auloh, ein Pfarramt samt Kirche, ein Sportheim, ein Doppelhaus und ein Geschäftshaus. Treffpunkt für alle Teilnehmer ist am „kleinen Theater" um 10 Uhr. Die kostenlosen Karten gibt es laut Organisator Jakob Oberpriller beim Verkehrsverein im Rathaus.

Eines der vom „ArchitektOurbus" angesteuerten Objekte.

Landshuter Zeitung, 3.November 2010



Doppelhaus Passberger & Maulu
Architektin Barbara Anetsberger

Ein Vormittag für die Architektur

Der „ArchitektOurbus" bietet am kommenden Samstag, 6. November, zum inzwischen bereits 9. Mal eine anschauliche Informationsgelegenheit über gutes Bauen und das Zusammenwirken von Architekten und Bauherrn. Unter diesem Titel bietet der Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz des Bundes Deutscher Architekten (BDA) interessierten Bürgern eine fundierte Informationsmöglichkeit über Baukultur, Gestaltung und Zusammenwirken von Architekt und Bauherrn an. Auf der 4-stündigen Tour werden unterschiedliche Objekte besichtigt und von den Bauherrn und den Planern vorgestellt. Für den BDA organisiert der Architekt Jakob Oberpriller den Landshuter „ArchitektOurbus". Die Teilnehmer dieser Touren sollen bei den einzelnen Bauvorhaben den ganzen Planungsweg, die Entwicklung des Gebäudes, Kosten, Baumaterialien usw. erfahren. Dazu gehört auch die Antwort auf die Frage, warum ein Gebäude so und nicht anders verwirklicht worden ist. Die beiden Busse steuern folgende Ziele an: eine Kettenhausbebauung in Auloh, ein Pfarramt und Kirche, ein Sportheim, ein Doppelhaus (Foto: Sturm) und ein Geschäftshaus. Treffpunkt ist um 10 Uhr am kleinen Theater. Kostenlose Karten gibt's beim Verkehrsverein im Rathaus.

Landshuter wochenblatt, 3.November 2010

EUROCAR Feigel - Huber Architekten BDA

BEIM 9. ARCHITEKTOURBUS am Samstag in Landshut, wurde unter anderem auch der Neubau des Eurocar-Gebäudes besichtigt. Hier fand bei einer von den Inhabern Kiskanc spendierten Brotzeit ein reger Erfahrungsaustausch zum Abschluss der wieder sehr gut besuchten Veranstaltung statt. Das Bild zeigt (von links): Bauoberrat Reisinger, Hasan Kiskanc, Bürgermeister Steinberger, Architekt und Organisator Jakob Oberpriller, Architekt Feigel *(Foto: Retzer)*

Landshut aktuell, 10. November 2010

11/10

9. ARCHITEKTOURBUS LANDSHUT

Fahrkarte für den **ArchitektOurbus**

Termin: Sa., 6.11.2010
Abfahrt: 10.00 Uhr

Kleines Theater, Bauhofstraße 2

Veranstalter	BDA Bund Deutscher Architekten
Idee und Konzept	Johannes Berschneider
Organisation Landshut	Jakob Oberpriller
Fotos	Franz Retzer, Thomas Weber, Bettina Hayduk

© oberprillerarchitekten